

# Bataku's Mask

## Das Monster in mir!

Von abgemeldet

### Prolog: Prolog

"Ich lasse nicht zu, dass du noch mehr Menschen schadest..."

Die Stimme des weißhaarigen Mädchen drang in Bataku's Ohr, während sie ihr das blutverschmierte Schwert an die Kehle hielt. Um dem Gesicht der Grünhaarigen war ein deutlicher Schnitt zu erkennen, welcher von Umi verursacht wurde. Sie befanden sich mitten im Krieg, eine Entscheidung zwischen Hass und Gnade. Jenes machthungriges Mädchen wollte die heilige Kraft der Finsternis, um die Welt in Dunkelheit versinken zu lassen. Die junge Prinzessin aber hielt dagegen, sie sagte, die Welt könne nur mit Licht und ein wenig Schatten existieren.

"Wenn das dein Wunsch ist, dann würdest du lieber draufgehen als zu überleben, oder?"

"Wenn ich somit den Menschen helfe dann ist es so."

"Du hast sowieso nichts mehr zu verlieren. Also kannst du ruhig sterben. Oder willst du dich mir anschließen und leben?"

Umi sah bedrückt auf den Boden und dachte nach. Der feine Regen prasselte heftig auf den Boden, unachtsam, als wenn man einfach ein kleines Tier töten würde. Doch dann erhob sich der Kopf der Weißhaarigen und sie sprach:

"Ich lasse niemals diese Welt sterben. Nagel mich doch an das Kreuz und töte mich, selbst du wirst danach nicht überleben."

Somit war ihr Wunsch ausgesprochen, Bataku nahm ihren zerbrechlichen Körper und nagelte ihn an das riesige weiße Kreuz, was sich vor ihren Augen erhob.

"Früher oder später wird diese Welt dem Untergang geweiht sein."

Mit diesen Worten schrie die Grünhaarige laut auf, Umis Kopf senkte sich und ihr Körper wurde mit den Trümmern der Stadt begraben.

Ruhe beherrschte die zerstörte Metropole, einige überlebende Menschen blickten zu den Überresten der eingefallenen Kirche. Einige Blitze erhellten die Gesichter der Leute, als sie ein Mädchen von den Trümmern aufsteigen sahen. Bataku atmete keuchend und schnell, als ob sie erschöpft wäre.

"Bataku ist erwacht...!" , rief eine junge Frau und fiel nach hinten auf den Boden. Sie hielt sich die Ohren verkrampft zu, als ein spitzer Schrei ertönte. Ihr Blick wanderte noch einmal zu der Grünhaarigen, die nun auf den kalten nassen Boden fiel, ihr Gesicht abgeschnitten daneben.